

Pressemitteilung 21.03.2013

www.blickachsen.de

Jakobskirche beherbergt bald Skulpturenausstellungen.

Der Galerist Christian Scheffel hat die denkmalgeschützte Jakobskirche in unmittelbarer Nähe des Bad Homburger Schlosses als zweiten Ausstellungsstandort gekauft. Jetzt wird das zuletzt als Turnhalle genutzte Kirchengebäude restauriert.

Durch den Eigentümer- und Nutzungswechsel wird eines der wichtigen kulturhistorischen Denkmäler im historischen Zentrum Bad Homburgs wieder öffentlich zugänglich gemacht. Die Galerie Scheffel wird den restaurierten Kirchenraum zusätzlich zu ihren Räumen in der Ferdinandstraße für Ausstellungen und Veranstaltungen nutzen. Dabei bietet der großzügige Kirchenraum insbesondere auch durch seine Höhe die Möglichkeit, Skulpturenausstellungen musealen Charakters zu zeigen.

Christian Scheffel ist als Gründer und Kurator der Skulpturenbiennale „Blickachsen“ bekannt, deren hochkarätige Ausstellungen im öffentlichen Raum Bad Homburgs und der Region seit 1997 Kunstfreunde und Interessierte von überall her anziehen. Darauf kann man sich auch 2013 wieder freuen. „Blickachsen 9“ wird am 26. Mai eröffnet und lässt in jeder Hinsicht Großes erwarten: Die Ausdehnung in die Region wird noch markanter sein und die diesjährige Partnerschaft mit der französischen Fondation Marguerite et Aimé Maeght, die für ihre außergewöhnliche Skulpturensammlung bekannt ist, verspricht wieder ein ganz besonderes Programm. Durch die Restaurierung der unter Denkmalschutz stehenden Jakobskirche in der Dorotheenstraße wird Bad Homburg direkt am Schloss auch einen dauerhaften Ausstellungsort für Skulpturen im Innenraum erhalten.

Zwischen 1718 und 1723 erbaut, fügt sich der unaufdringliche Kirchenbau optisch in die Häuserzeile der historischen Wohngebäude ein, die Anfang des 18. Jahrhunderts in der damaligen Homburger Neustadt errichtet wurden. Am 25. Juli, dem auch Jakobstag genannten Festtag des Apostels Jakobus, wurde der massiv errichtete Saalbau mit hohen Rundbogenfenstern 1724 als reformierte Kirche für die französischen Glaubensflüchtlinge in Homburg geweiht. Nachdem sich die eingewanderten Hugenotten schon bald vollständig integriert hatten, wurde die Jakobskirche seit Beginn des 19. Jahrhunderts, spätestens bis zur Weihung der

St. Marienkirche im Jahr 1894, von der katholischen Gemeinde genutzt. 1905 schließlich kaufte die Homburger Turngemeinde das leerstehende Gebäude und nutzte es nach den von Louis Jacobi vorgenommenen Umbaumaßnahmen bis zum Verkauf an die Galerie Scheffel im vergangenen Jahr als Turnhalle.

Mit der Restaurierung des Kirchenbaus und den notwendigen Baumaßnahmen am gesamten Gebäudekomplex hat Christian Scheffel den Architekten Dietmar Schäfer vom Büro kreateam architekten betraut, der in Bad Homburg bereits die Hölderlinschule saniert und in Oberursel das aufwändig gestaltete Taunus-Informationen-Zentrum erbaut hat. *„Die Arbeit mit einem Baudenkmal stellt für einen Architekten die vielleicht spannendste Aufgabe dar. Man erlebt anhand der Befunde die Geschichte und den Wandel des Denkmals und wird selbst durch seinen Fingerabdruck untrennbarer Teil davon“*, so Schäfer heute über seine besondere Motivation im Zusammenhang mit diesem Auftrag.

Für die Nutzung des Gebäudes als Turnhalle waren Anfang des vergangenen Jahrhunderts weitreichende Eingriffe vorgenommen worden. Schon jetzt ist im Zuge der geplanten Restaurierung die im gesamten Kirchenraum eingezogene Zwischendecke entfernt worden, wodurch sein ursprünglicher Charakter wiederhergestellt wird: Das Gewölbe des Raums ist nun wieder sichtbar und das Tageslicht fällt auch durch das obere Rundbogenfenster herein. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Jakobskirche der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht und als Veranstaltungsort ein weiterer Bestandteil der touristisch attraktiven Kulturmeile Dorotheenstraße im historischen Zentrum Bad Homburgs sein.

Pressekontakt:

Sunita Scheffel
Tel.: 0178 – 47 32 591
E-Mail: presse@galerie-scheffel.de

Galerie Scheffel GmbH
Ferdinandstr. 19
61348 Bad Homburg v.d.Höhe

www.galerie-scheffel.de
www.blickachsen.de



Abb.: Außenansicht Jakobskirche, Dorotheenstraße 5, Bad Homburg v.d.Höhe



Abb.: Innenansicht Jakobskirche, Dorotheenstraße 5, Bad Homburg v.d.Höhe

Teilnehmer an der Pressekonferenz am 21. März 2013

(in der Reihenfolge ihrer Statements)

Christian K. Scheffel, Galerist sowie Gründer und Kurator der Skulpturenbiennale „Blickachsen“, Bad Homburg v.d.Höhe

Beate Fleige, Kulturdezernentin der Stadt Bad Homburg v.d.Höhe

Dietmar Schäfer, Architekt, Büro kreateam architekten, Bad Homburg v.d.Höhe

Ankündigung:

Blickachsen 9

Skulpturenbiennale in Bad Homburg und Frankfurt RheinMain

In **Zusammenarbeit** mit der
Fondation Marguerite et Aimé Maeght, Saint-Paul-de-Vence, Frankreich

Unter der **Schirmherrschaft** des
Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier

Eröffnung: Sonntag, 26. Mai 2013, 11.30 Uhr

auf dem Schmuckplatz im Kurpark Bad Homburg
(gegenüber Kaiser-Friedrich-Promenade 55,
61348 Bad Homburg v.d.Höhe)

Dauer: 26. Mai – 6. Oktober 2013

Standorte:

Kurpark und Schlosspark Bad Homburg v.d.Höhe

Kloster Eberbach

zwei Orte entlang des römischen Limes

Kunsthalle Darmstadt

Skulpturenpark Eschborn

Campus Westend und Campus Riedberg der Goethe-Universität, Frankfurt a.M.

The Squire am Frankfurter Flughafen

www.blickachsen.de